

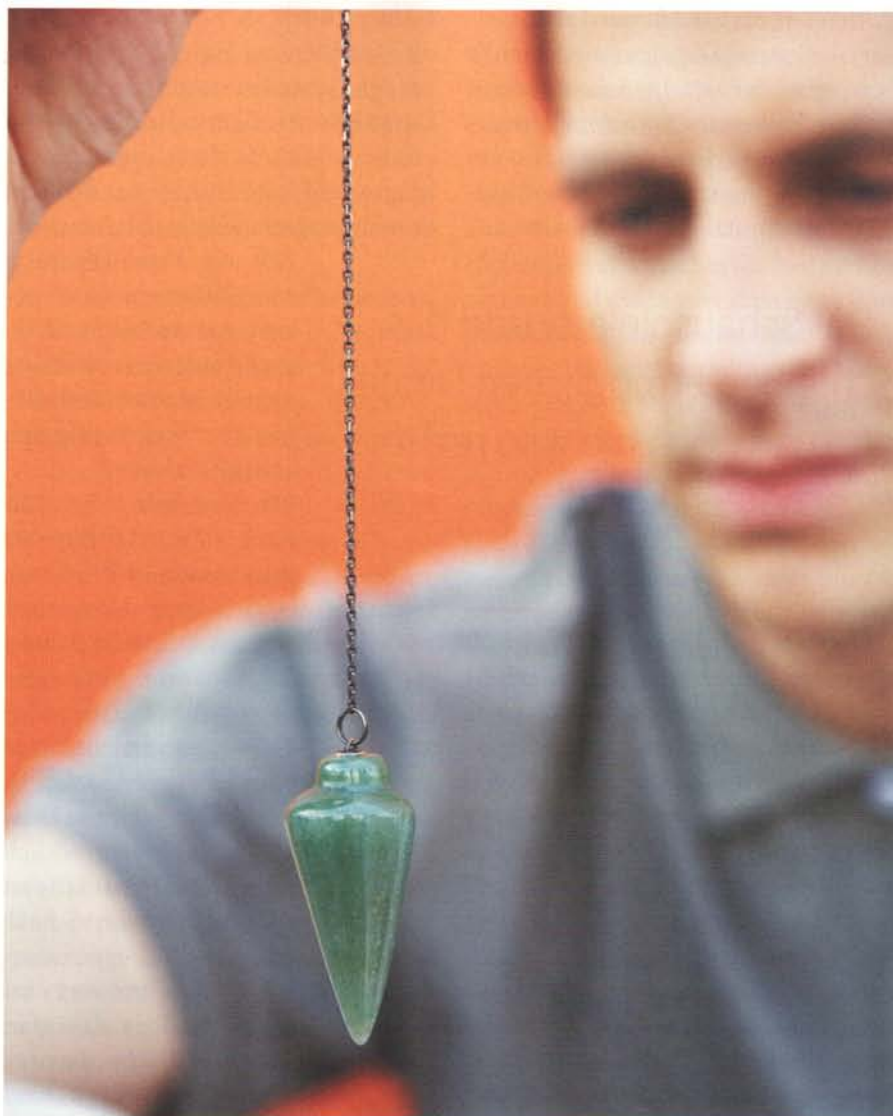
Urlaub von der Realität

Die Esoterik ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Zwei Autoren versuchen zu ergründen, worin die Faszination esoterischer Angebote liegt

Jährlich geben die Deutschen Milliarden für Wahrsager, Geistheiler und Channeling aus. Jeder Siebte ist ein „spiritueller Sinnsucher“, jeder Vierte glaubt an die Wiedergeburt.

Warum fallen so viele Menschen sogar auf die abstrusesten esoterischen Angebote herein? Was fasziniert sie am Pendeln und an Reinkarnationsreisen? Wie schaffen es esoterische Anbieter, selbst bodenständige Menschen so in den Bann zu ziehen, dass sie ihr gesamtes Vermögen dafür ausgeben? Bernd Kramer und Johannes Fischler gehen in ihren Büchern diesen Fragen auf den Grund – jeder auf seine Weise.

Mit journalistischer Neugier schleicht sich Bernd Kramer in die Szene ein, eine Welt, vor der „ihm graut“. Auf einer Esoterikmesse lässt er sich von einem „Heiler“ erklären, dass seine innere Unruhe dem Gefühl der Machtlosigkeit entspringt, das er aus seinem früheren Leben als Mönch mit sich herumtrage. Der Autor staunt und vertieft seine an-



gebliche Mönchsvergangenheit bei einer Reinkarnationstherapeutin. Sehr anschaulich beschreibt er, wie diese ihn zwei Stunden mit suggestiven Fragen immer mehr dazu treibt, eine passende Geschichte zu erfinden. Er merkt, wie er sich plötzlich mit der Mönchsfigur identifiziert, sie schützen und heil aus der Geschichte herausbringen will. Etwas langatmig gerät die Beschreibung des Wochenendseminars zum Hellse-

hen, bei dem Kramer erstaunliche Fähigkeiten bei sich entdeckt. Gut gelungen ist aber auch hier die Beschreibung der gruppenspezifischen Prozesse, denen sich der Autor nicht ganz entziehen kann.

Neben Kramers persönlichen Erlebnissen in der Esoterikszene liefert sein Buch *Erleuchtung gefällig?* auch Exkurse zur Geschichte der Esoterik und ihrem Verhältnis zur Religion. Denn im

Gegensatz zur Religion geht es bei Esoterik immer um eine „vermeintliche Lebensverbesserung“, was dem verbreiteten Wunsch nach Selbstoptimierung entgegenkommt. Anhand eines Fallbeispiels beschreibt der Autor den typischen Weg einer Frau ins esoterische Milieu: Schwierigkeiten im Job und in der Familie und die Empfehlung einer Freundin hatten sie zu einer spirituellen Lebensberaterin mit Kontakt zum Geistwesen Seth geführt. Über das Buch verstreut – und damit leider etwas zerrissen –, wird ihre Geschichte immer wieder aufgegriffen. Sie wird Mitglied einer Gruppe, die sich als Inkarnation der zwölf Apostel sieht, sich gegenseitig die Seele seziert und schließlich ihr gesamtes Leben kontrolliert.

Höhepunkt seiner Reise in die Welt des Übersinnlichen ist sein Auftritt auf einer Esoterikmesse, wo er mit einem zum Karma-Kamm umfunktionierten Rückenkratzer eine Aura-Restrukturierung anbietet. Man fiebert richtig mit, wie Kramer ständig darauf wartet, dass sein Unsinn auffliegt, und zunehmend hilflos reagiert, als selbst dieser abstruse Schwindel funktioniert. Auf der Suche nach einer Erklärung für seine verblüffenden Erfolge stößt er auf den Barnum-Effekt: Man nutzt so vage Persönlichkeitsbeschreibungen, dass sich jeder darin wiederfindet und glaubt, der andere wisse alles über ihn. Als Kramer, der sich als Berater bei einer Astro-Hotline eingeschlichen hat, das bewusst berücksichtigt, stößt er auf helle Begeisterung bei seinen Kundinnen. Sein „esoterischer Selbstversuch“ ist gut geschrieben und liest sich amüsant. Kramer begibt sich in die Höhle des Löwen und merkt, wie er selbst manchmal fast in die Falle geht.



Bernd Kramer: Erleuchtung gefällig? Ein esoterischer Selbstversuch. Ch. Links, Berlin 2013, 208 Seiten, € 16,90

Johannes Fischler: New Cage. Esoterik 2.0 – Wie sie die Köpfe leert und die Kassen füllt. Molden, Wien 2013, 288 Seiten, € 19,99

Bei Johannes Fischlers Buch *New Cage* steht dagegen die knallharte Analyse des Esoterikmarktes im Mittelpunkt. Bei „Esoterik 2.0“ – so der Untertitel – geht es längst nicht mehr um sektenähnliche Zirkel alternativer Spinner, sondern um die Anwendung ausgefeilter Werbe- und Geschäftsmethoden, wie man sie auch von großen Konzernen oder Kultmarken wie Apple kennt. Das Geschäft floriert dank ausgeklügelter Werbepsychologie, internationaler Vertriebsstrukturen und eines gut organisierten Onlinehandels. Doch das, warnt der Psychologe, ändere nichts daran, dass Esoterik nach wie vor für viele Menschen zu einem Gefängnis – dem *New Cage* – wird, aus dem sie sich nicht oder nur unter großen persönlichen und finanziellen Verlusten befreien können.

Fischlers Buch ist persönlich motiviert. Hilflos musste der Psychologe miterleben, wie ein Pärchen aus seinem Bekanntenkreis immer tiefer in die bizarre Parallelwelt von Engeln abdriftete. „Mein Beweggrund war purer Leidensdruck“, gesteht er. Fischler begibt sich in die Welt der Engelvermarkter, besucht Engelfestivals und erkundet eine spirituelle Kaderschmiede.

Für den Autor ist Esoterik längst eine Epidemie, die unsere gesamte Gesellschaft durchdringt. „Esoterik hat was von Modern Talking, jeder findet sie dämlich, doch das Geschäft boomt trotzdem.“ Spirituelle Führer sind heute mo-

derne Unternehmer, die auf die Erschließung eines größtmöglichen Massenmarkts zielen. Wie Urlaubsclubs künstliche Reservate abseits der hyperkomplexen Realität schaffen, so bieten Esoteriker mit ihren spirituellen Weltentwürfen einen „Urlaub von der Realität“. Sie bauen Markenwelten mit Seminaren, Büchern, CDs, Essenzen und Zertifikaten und verkaufen selbst das passende Duschgel, mit dem man seine seelischen Blockaden einfach weg duschen kann. Fischler, selbst Experte für Onlinemarketing, liefert Informationen zum Marktvolumen und seziert die Marketingmethoden des Esoterikmarkts.

Sein Buch ist eine schonungslose Abrechnung mit der Branche, die dank ihrer unheilvollen Wirkungsschleife auch weiter boomen dürfte: Die Anhänger erniedrigen sich in der Hoffnung auf ein besseres Leben oder die Erleuchtung und lassen dadurch die Anbieter in ihrem Glanz erstrahlen, was diese wiederum noch attraktiver für ihre Anhänger macht und Sinnsuchende anzieht.

Auch wenn beide Autoren das Thema unterschiedlich angehen, gemeinsam sind ihnen das Entsetzen und die Faszinationslosigkeit, wie immer mehr Menschen für übersinnlichen Humbug bereitwillig ihre Freiheit aufgeben. Kramer fasst das so zusammen: „Esoterik ist der Weg des Menschen in die selbstverschuldete Unmündigkeit.“

■ BÄRBEI SCHWERTFEGER